

„Es gibt nichts Besseres als Gewitter“

BAD SCHUSSENRIED - Naturgewalten haben ihn schon immer fasziniert: Wetterexperte Roland Roth hat bereits als 13-Jähriger seine erste Wetterstation in Bad Schussenried eingerichtet. Aus ihr entstand die Wetterwarte Süd, die in diesem Monat ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

**Von unserem Redaktionsmitglied
Regine Reibling**

Von der Straße aus gesehen deutet bis auf ein kleines Schild nichts darauf hin, dass sich auf dem Grundstück von Roland Roth eine komplette Wetterstation verbirgt. Fast alle Messgeräte stehen im Garten der Familie Roth, wie auch die weiß lackierte Wetterhütte, die nach internationalem Standard zwei Meter über dem Boden angebracht ist.

Roland Roth klettert eine kleine Leiter hinauf und öffnet eine Tür. „In der Hütte befindet sich ein sogenannter Thermohygrograph, der Temperatur und Luftfeuchtigkeit misst“, erläutert Roth. Zwischen diesem analogen Gerät sind mehrere digitale Geräte befestigt, die ihre Wetterdaten automatisch an einen Computer und danach an den Server weiterleiten. So werde die Homepage permanent aktualisiert, sagt Roth.

Bauern ausgefragt

Sein erstes Messgerät hat der gebürtige Schussenrieder bereits als Zehnjähriger gekauft, die erste Wetterstation richtete er im Januar 1968 im Alter von 13 Jahren im Garten seiner Eltern ein. Die nötigen Kenntnisse eignete er sich selbst an: „Ich bin mit dem Fahrrad zu Stammtischen gefahren und habe die Bauern über das Wetter ausgefragt“, erzählt Roth. Seit er lesen konnte, habe er Fachbücher verschlungen. „Mich hat die Natur schon immer fasziniert“, sagt Roth, der hauptberuflich als Hauptschulleh-



Roland Roth zeigt auf den Thermohygrographen in der Wetterhütte. Dieses Gerät misst Temperatur und Luftfeuchtigkeit gleichzeitig.
SZ-Foto: Regine Reibling

rer arbeitet. Vor allem Gewitter haben es ihm angetan: Er müsse seine Arbeit dann kurz unterbrechen und dieses Naturschauspiel genießen. „Es gibt nichts Besseres als Gewitter“, schwärmt der 53-Jährige.

Nach dem Abitur hatte Roth fest vor, Meteorologie zu studieren. Doch dafür hätte der heimatverbundene Schussenrieder die Region verlassen müssen und entschied sich daher für ein Studium der Geografie, Theologie und Philosophie in Weingarten. So

konnte er weiterhin seine Wetterstation betreuen und wurde Lehrer – seine zweite große Leidenschaft.

Ende der siebziger Jahre erstellte Roth die erste Schussenrieder Wetterstatistik. Richtig bekannt wurde er aber erst 1983 durch einen Artikel in der Schwäbischen Zeitung Biberach. „Der hat eine Lawine losgetreten“, sagt Roth rückblickend. Immer mehr Wetterinteressierte seien auf ihn zugekommen und hätten eigene kleine Wetterstationen eingerichtet. Roth begann mit einem täglichen Wetterbericht in der SZ, der bis heute in zahlreichen Ausgaben erscheint.

Neue Stationen eröffnet

Nach und nach dehnte sich sein Vorhersagegebiet auf die Regionen Allgäu, Ostalb, Bodensee, bayerisch Schwaben und den südlichen Neckarraum aus. Erst kürzlich eröffnete Roth eine Station in München und eine auf der Steinbergalm im Allgäu. Seit 1995

gibt es in Zusammenarbeit mit dem Kreisbauernverband sogar ein Wettertelefon für Landwirte. Insgesamt rund 100 Wetterbeobachter arbeiten heute mit Roth zusammen, in verschiedenen Teams erstellen mehr als ein Dutzend Mitarbeiter Wetterberichte, werten die Daten aus und verfassen Monatsrückblicke. Das Kommunikationsteam unter der Leitung von Daniel Walaschek kümmert sich um die Internetseite.

Finanziert werden die einzelnen Wetterstationen durch Medieneinnahmen und die Werbung auf der Internetseite, sagt Roth. Einige Stationen würden auch privat betrieben.

Auch nach dem diesjährigen Jubiläum hat Roth noch viele Pläne. Er will seinen Stammsitz in Bad Schussenried ausbauen. Dort soll ein Wetterstudio samt Glaskuppel entstehen.

► So gesagt

„In der Schule habe ich meine Lehrerin so lange nach dem Wetter gefragt, bis sie explodierte und schrie: Jetzt reicht's!“

„Als ich mir meine erste Rakete (ein mechanischer Niederschlagschreiber, Anmerkung der Red.) gekauft habe, hat die damals schon 3500

Mark gekostet. Dafür habe ich auf meinen Führerschein verzichtet.“

„Wenn ein Hamburger das Wetter für Oberschwaben macht, funktioniert das nicht. Man muss die Region und ihre Besonderheiten kennen.“

(Alle Zitate von Roland Roth)



Weitere Infos im Internet:
www.wetterwarte-sued.de